

## « Sortir de la guerre – Nach dem Krieg. Le Mans & Paderborn 1919 – 1930 »

**Sortir de la guerre / Nach dem Krieg** ist ein wissenschaftliches, pädagogisches und kulturelles Projekt des Instituts für Romanistik/Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn und der Faculté des lettres, langues et sciences humaines der Le Mans Université, in Zusammenarbeit mit dem Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, dem Kulturamt Paderborn und den entsprechenden Stellen in Le Mans.

Studierende und Lehrende beider Universitäten arbeiten in dem Projekt mit Institutionen der beiden Städte zusammen. Die Ergebnisse dieser Kooperation werden in einer Ausstellung für die Bürgerinnen und Bürger von Paderborn und Le Mans (und in digitalen Formaten auch darüber hinaus) sichtbar gemacht.

Wir wollen am Beispiel der beiden Partnerstädte zeigen, wie sich das politische, gesellschaftliche und das ganz normale Alltagsleben in Deutschland und Frankreich nach dem Ersten Weltkrieg entwickelt hat. Dabei geht es auch um das Verhältnis der Nachbarländer zwischen Revanchismus und dem Bemühen um Versöhnung.

Anhand von Bild- und Dokumenten-Material wird eine wichtige Epoche unserer gemeinsamen Geschichte anschaulich und lebendig gemacht. Aus der lokalen Perspektive werden Unterschiede, aber auch interessante Gemeinsamkeiten zwischen den Partnerstädten sichtbar.

Die **Eröffnung der Ausstellung in Le Mans** wird am **11. November 2019** stattfinden. Sie ist eingebettet in eine Projektwoche unter dem Titel **1919-2019. Centenaire de la reconstruction**.

Die **Eröffnung in Paderborn** am **15. November 2019**, im Saal des Historischen Rathauses. Danach wird die Ausstellung an verschiedenen Stellen für eine bestimmte Zeit zu sehen sein, zunächst bis Weihnachten auf dem „Bürgermeisterflur“, später ist an die Universitätsbibliothek und evtl. auch das Stadtmuseum gedacht.

Beide Ausstellungseröffnungen sind eingebettet in einen musikalischen Abend mit einem deutsch-französischen Programm, das sich speziell auf die 1920er Jahre bezieht. Hierfür konnte das Projekt "Chanson, Jazz und Poésie" von renommierten deutschen und französischen Künstlern gewonnen werden, mit dem das Institut für Romanistik Paderborn bereits im Sommer 2017 erfolgreich zusammengearbeitet hat. Damals fanden ein Workshop mit Studierenden und anschließend ein Konzert im ausverkauften Deelenhaus statt.

Zum Projekt "Chanson, Jazz und Poésie" gehören die Sängerin Annette Banneville aus Caen und der Pianist und Arrangeur Christian Cluxen aus Hamburg (Studium an der Musikhochschule Detmold und am Conservatoire de Paris), der Kontrabassist Dominique Mollet aus Moulins-sur-Allier und der Schlagzeuger Antoine Fillon aus Bordeaux.

Die Auswahl und Präsentation des Programms übernimmt Stefan Schreckenber (Paderborn).

**Herzliche Einladung!**



(Prof. Dr. Stefan Schreckenber, Universität Paderborn).